



im Rat der Kolpingstadt  
Kerpen



**DIE LINKE.**



**Freie Demokraten**  
Fraktion Kerpen **FDP**



Herrn Bürgermeister  
Dieter Spürck

im Hause

Kerpen, den 22.01.2024

### **Dringlichkeitsantrag für den JHA 25.1.2024 zur Thematik Sexualekonzept St. Rochus**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
in den zurückliegenden Tagen wurde äußerst kontrovers und unsachlich über die Thematik "Sexualpädagogische Konzepte in der Kita", insbesondere der Kita St. Rochus, diskutiert. Ausgelöst durch einen Artikel im KStA (Kölner Stadtanzeiger) mit einer äußerst reißerischen Headline, der zudem auch noch journalistische Gründlichkeit vermissen ließ, gab es zahlreiche unsachliche Kommentare bis hin zu Bedrohungen von Kita-Personal und Eltern. Dieser Zustand ist nicht hinnehmbar. Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass aus unserer Sicht weder der Träger, noch die Kolpingstadt Kerpen, eine Schuld an der Misere trifft.

Wir beantragen Auskunft von der Verwaltung,

1. warum nicht hierzu eine sofortige Richtigstellung und Darlegung der Sachlage erfolgt ist, z.B. durch Gegendarstellung im KStA? Hat der Kölner Stadtanzeiger, oder ein anderes Medium, im Vorfeld der Berichterstattung Kontakt zur Kolpingstadt aufgenommen? Gab es zu dem Thema umgehende Gespräche mit dem verantwortlichen Redakteur? Gibt es einen verwaltungsinternen Prozess zum Umgang mit medialer Berichterstattung, vor allem potentiell falscher Berichterstattung, die einer Gegendarstellung bedarf?
2. warum die Stadt nach Teilung ihrer Stellungnahme über die städtische Facebookseite eine freie Kommentierung ohne jegliche Moderation auf dieser zuließ, bis hin zu Gewaltaufrufen und Kommentaren, die sich im strafrechtlich relevanten Bereich bewegt haben könnten? Gibt es einen verwaltungsinternen Prozess zum Umgang mit derartigen Bedrohungslagen um die eigenen Mitarbeitenden zu schützen?
3. Die letzten Tage haben deutlich gezeigt, dass das Thema körperliche und sexuelle Bildung in Kindertageseinrichtungen sehr emotional geführt wird und insbesondere Eltern verunsichert. Dies ist auch der Fall, weil die Sachlage häufig unbekannt und sachliche Aufklärung somit notwendig ist. Ist von Seiten der Stadt geplant, die Eltern aller Kindertageseinrichtungen inhaltlich zu informieren? Kann hierzu auf den Landschaftsverband Rheinland zugegangen werden, damit dieser in eigener Zuständigkeit eine Informationsveranstaltung für Kerpener Eltern zum Thema "Körperliche und sexuelle Bildung in Kindertageseinrichtungen" durchführt? Oder gibt es Träger wie Pro Familia, die für eine derartige Veranstaltung angesprochen werden könnten?
4. Hat die Stadt das städtische Konzept dahingehend überprüft, ob dieses so formuliert ist, dass dort keine Missverständnisse aufkommen können, damit die Mitarbeiter der städtischen Kitas nicht einem ebensolchen Shitstorm ausgesetzt sind, wie die MitarbeiterInnen von St. Rochus?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andreas Lipp  
Fraktionsvorsitzender SPD

gez. Peter Abels  
Fraktionsvorsitzender  
B90/Die Grünen

gez. Annetta Ristow  
Fraktionsvorsitzende Die Linke

gez. Rébecca Neumann  
Stadtverordnete/UWG

gez. Oliver Niederjohann  
Fraktionsvorsitzender FDP

gez. Alessa Flohe  
Stadtverordnete/Die Piraten

Für die Richtigkeit

Dorine Dickneite  
(Fraktionsmitarbeiterin)